

Polizeibericht: Schwere Unfälle am Wochenende

21-Jähriger in Lebensgefahr

RHEIN-NECKAR. Mehrere zum Teil schwere Unfälle haben sich am Wochenende in der Region ereignet. Auf der B38 zwischen Brensbach und Reichelsheim im Odenwald kam am Samstag kurz vor 22 Uhr ein 21-jähriger Autofahrer aus Fränkisch-Crumbach von der Fahrbahn ab und rammte eine Hausecke. Er wurde aus dem Wagen geschleudert und dabei lebensgefährlich verletzt.

Auf der B45 zwischen Neckargemünd und Bammmental wollte am Samstag gegen elf Uhr ein 40-jähriger Autofahrer trotz Verbots einen Wagen überholen. Der 40-Jährige musste dem Gegenverkehr ausweichen und stieß mit zwei entgegenkommenden Autos und dem Überholten zusammen. Der 23-jährige Fahrer und der 22-jährige Beifahrer eines der beiden entgegenkommenden Wagen wurden schwer verletzt. Sie kamen ebenso in eine Klinik wie der leicht verletzte neunjährige Sohn des 40-Jährigen.

Ebenfalls am Samstag, gegen 17 Uhr, rammte auf der A6 beim Kreuz Frankenthal ein 71-jähriger Autofahrer aus dem Kreis Bad Dürkheim gegen eine Leitplanke. Er blieb unverletzt. Weil das Verkehrsaufkommen – vor allem wegen eines Fußball-Bundesligaspiels in Kaiserslautern – gegen 18.30 Uhr aber stark anstieg, kam es während der Bergung des Wagens zu einigen Folgeunfällen. Eine 37-jährige Autofahrerin aus dem Kreis Kaiserslautern erkannte das Stauende zu spät und wechselte abrupt die Spur. Ein 55-jähriger Autofahrer aus dem Donnersbergkreis fuhr fast ungebremst auf die 37-Jährige auf. Diese wurde leicht verletzt. Keine halbe Minute später fuhr ein Autofahrer aus dem Raum Ludwigshafen fast ungebremst auf seinen Vordermann aus dem Frankfurter Raum auf. In den Unfall wurden noch zwei weitere Autos verwickelt, zwei Männer erlitten leichte Verletzungen – am Ende mussten fünf Fahrzeuge abgeschleppt werden und der Verkehr stockte über längere Zeit. *wes*

Speyer: Aktion soll die Nähe Gottes symbolisieren

Friedenslicht leuchtet



Im Dom wurde die ökumenische Aussendungsfeier abgehalten. BILD: VENUS

SPEYER. Das „Friedenslicht aus Bethlehem“ ist im Speyerer Dom angekommen. Am gestrigen Sonntag fand dort um 15 Uhr die ökumenische Aussendungsfeier statt.

Vier Pfälzer Pfadfinderinnen hatten sich am vergangenen Donnerstag auf den Weg nach Wien gemacht, um das Licht dort abzuholen. Lena Winkler und Tabea Peltzer (beide Siedlung Dagobert in Landau) vom evangelischen Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie Lena Aubele (Stamm Christkönig, Oggersheim) und Susanne Kremer (Dannstadt) von der katholischen Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) hatten die Delegation gebildet.

Das Friedenslicht wurde bereits im November in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet. Am Tag vor dem dritten Advent wurde es in Wien feierlich an Pfadfinder aus vielen Ländern ausgeteilt. Das Licht soll Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung sein. Pfadfinder tragen es in Familien, Kirchengemeinden, Kliniken, Schulen, Altersheimen oder zu Obdachlosen. *wes*

Verkehr: Stadtrat, BUND und Jägerschaft wollen Tieren die Überquerung der A 61 bei Schifferstadt erleichtern

Naturschützer kämpfen für Grünbrücke

Von unserem Redaktionsmitglied
Simone Jakob

SCHIFFERSTADT. „In Berlin wird gerade ein Beamten-Tunnel für 7,5 Millionen Euro gebaut, damit die Staatsdiener trockenen Fußes ins Nachbargebäude kommen. Aber eine Grünbrücke über die A61 für knapp drei Millionen Euro, um die Lebensräume bedrohter Tierarten zu vernetzen, kostet angeblich zu viel Geld“, ärgert sich Gorch-Peter Nolte vom Jagdteam Schifferstadt. Bei einem öffentlichen Fachgespräch zum Thema „Wirksamer Artenschutz trotz Verkehr“ – das die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen in der Rettichstadt organisiert hat – bezogen Naturschützer, Jäger, Stadtrats- und Kreisratsmitglieder jetzt Position für eine Querungshilfe über die A61 bei Schifferstadt, die eine Vernetzung des Pfälzerwaldes mit den Rheinauen sicherstellen soll.

A 61 soll sechsspurig werden

„Beim Bau der Autobahn vor 25 Jahren wurden die Biotop im Schifferstadter Schwemmkegel abgeschnitten, wenn die A 61 jetzt sechsspurig ausgebaut wird, muss die Grünbrücke kommen“, fordert Doris Stubenrauch vom BUND im Rhein-Pfalz-Kreis. Besonders wichtig sei ein solches Bauwerk für die Wildkatze, die in der Region ansässig sei: „Experten schätzen, dass ein Drittel der deutschen Population hier lebt, deshalb hat das Land Rheinland-Pfalz eine besondere Verantwortung“, betont sie. Da die Stadt Schifferstadt das benötigte Land für den Bau bereitstelle, seien die Voraussetzungen günstig. Auch der Landschaftsrahmenplan für die Rhein-Neckar-Region fordere eine Wildquerung südlich von Schifferstadt. Berücksichtige man die alten Wildwanderwege, zeige sich, dass der nächste sinnvolle Ort für eine solche Grünbrücke erst nördlich von Bingen liegt. „Wollen wir der Wildkatze vom Pfälzer- in den Odenwald helfen, müssen wir

Grünbrücken

■ Grünbrücken sind Querungshilfen über Autobahnen, die Wildtieren helfen sollen, ihren Lebensraum zu erweitern.

■ Da das deutsche Straßennetz zu den dichtesten in Europa gehört, sind viele Biotop für Tiere unüberwindbar voneinander getrennt. Dieser „Zerschneidung von Lebensräumen“ sollen Grünbrücken entgegenwirken.

■ Die in Schifferstadt geforderte Querung über die A61 soll den Pfälzerwald mit den Rheinauen verbinden.

■ In der Metropolregion gibt es nur eine fertige Grünbrücke und zwar über die B 38 bei Birkenau. Allerdings wird mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II derzeit ein Vorhaben an der A6 bei Wattenheim realisiert.

die Querung hier am Ranschgraben bauen“, betont Stubenrauch.

Nach Ansicht des Bundestagsabgeordneten und verkehrspolitischen Sprechers der Grünen, Dr. Anton Hofreiter, profitieren nicht nur Wildkatze und Co. von dem geforderten Übergang: „Damit können wir gefährliche Wildunfälle vermeiden und der Tourismus profitiert auch von einer artenreichen und spannenden Natur“, macht er deutlich. Erfahrungen mit bereits bestehenden Brücken zeigten, dass die bewachsenen Überwege von vielen Lebewesen benutzt werden: von kapitalen Hirschen, Füchsen, Wildschweinen bis hin zu kleinen Kriechtieren. Sogar Fledermäuse flatterten am liebsten im Schutz der bewaldeten Querungen über die Autobahn.

Tunnel, wie sie das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium als Alternative vorschläge, würden von den Tieren dagegen nicht gut angenommen. „Der Bau von einem Kilometer Autobahn kostet zehn Millionen Euro, eine Grünbrücke ist für rund drei Millionen zu realisieren – darüber sollte man mal nachden-



Die Grünbrücke über die B 38 bei Birkenau ist bislang die einzige in der Region. Bis zum Spätsommer 2011 kommt eine Zweite bei Wattenheim dazu. BILD: GUTSCHALK

ken“, sagt Hofreiter. Als „sehr positiv“ wertete der Abgeordnete die Querung über die A 6, die bis zum Spätsommer 2011 bei Wattenheim mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket gebaut wird und den Wildkatzen aus dem südlichen Pfälzerwald in das Nordpfälzer Bergland, den Hunsrück und vielleicht sogar bis in die Eifel verhelfen soll.

Eine ähnlich wichtige Rolle komme dem geforderten Bau zu: „Entlang der A61 sind Schifferstadt und Speyer die einzigen Orte zwischen Rhein und Hunsrück, wo der Wald bis an die Autobahn reicht“, erklärt Gorch-Peter Nolte. „Wenn man diese Querungshilfe am Ranschgraben baut, hat man mit der Kollerinsel

und der Kiesgrube zwei Trittsteine in die Rheinauen, die von vielen Tieren genutzt werden können.“

Siegfried Filus, Naturschutzbeauftragter der Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises, ist dennoch gegen die Grünbrücke: „Wenn man den Tieren über die A 61 hilft, warten dahinter die Bahnlinie Speyer-Schifferstadt, ein Meer aus mit Folie verhüllten Feldern und die vierspurige B9 – damit tut man Wildkatzen, Hirschen und Füchsen sicher keinen Gefallen.“ Hofreiter lässt das nicht gelten: „Die Tiere folgen uralten Wanderwegen und würden ohnehin versuchen, die Autobahn in diesem Bereich zu überqueren – mit oder ohne Grünbrücke.“

Bahn: Angebot der Regional- und S-Züge wird ausgebaut

Große Baustelle kommt 2011

SPEYER/KAISERSLAUTERN. Von Juni bis Oktober 2011 wird es in der Pfalz Einschränkungen im S-Bahn-Angebot geben. Auf der Strecke zwischen Neustadt und Hochspeyer sollen Schwellen ausgetauscht werden. Auch Rheintal- und Weinstraßenexpress sollen deshalb eine Pause einlegen.

Mit dem Fahrplanwechsel am vergangenen Wochenende hat die Stadtbahn Wörth-Germersheim den Betrieb aufgenommen. Zudem kommen in der Südpfalz auf den Strecken Wissembourg-Neustadt, Karlsruhe-Neustadt, Lauterbourg-Wörth, Winden-Bad Bergzabern

und Landau-Pirmasens künftig fast ausschließlich Regionalbahnen mit neuen Triebwagen zum Einsatz. Sie bieten unter anderem mehr Platz für Kinderwagen und Fahrräder.

Parallel dazu wird das Fahrplanangebot im Abendverkehr verbessert. Die jeweils letzten Züge verlassen die Endpunkte Neustadt und Karlsruhe Hauptbahnhof am Sonntagmorgen um 0.45 beziehungsweise 0.30 Uhr.

Eine Frühstücks-Begrüßungsaktion der DB Regio richtet sich heute, Montag, an Kunden an den Bahnhöfen Neustadt, Landau, Pirmasens Nord und Barbelroth. *wes*

Verkehr

Zwei Sperrungen in Ludwigshafen

LUDWIGSHAFEN. Zwei Verkehrssperren gibt es am Wochenbeginn in Ludwigshafen. In der Rheinuferstraße wird von heute, Montag, bis Mittwoch zwischen den Auffahrtsrampen nach Bad Dürkheim und Mannheim zur Hochstraße Nord gearbeitet. Die Straße wird auf eine Spur verengt. Die Abfahrtsrampe von der Hochstraße Nord in Fahrtrichtung Ludwigshafen-Stadtmitte ist voll gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Morgen, Dienstag, ist der Zolhofunnel zwischen 8.30 und zwölf Uhr voll gesperrt. Der Verkehr wird über die Zolhofstraße umgeleitet. *wes*

Vereine

Hüttenverzeichnis neu aufgelegt

NEUSTADT. Der Pfälzerwald-Verein hat das Verzeichnis seiner Wanderheime, Rasthäuser und Schutzhütten neu aufgelegt. In der Broschüre sind die etwa 100 Hütten des Vereins mit Öffnungszeiten, Kontaktdaten, Sitzplätzen und weiteren nützlichen Informationen aufgelistet. Ergänzt wird sie durch eine Übersichtskarte, in der die Hütten eingetragen sind, und ein Stichwortverzeichnis. Die Broschüre gibt es gegen die Einsendung von vier Euro in Briefmarken an die PWV-Geschäftsstelle, Fröbelstraße 24, 67433 Neustadt. Sie kann dort auch abgeholt werden. *wes*

AUS DER REGION

Renitente Schwarzfahrerin

RAMSTEIN-MIESENBACH. In den Fingern gebissen haben soll eine 24-jährige Frau am Freitag eine Busfahrerin, die ihr einen im Mund versteckten Fahrschein wegnehmen wollte. Laut der FahrerIn hatte die 24-Jährige eine gebrauchte Fahrkarte in den Entwerter gesteckt. Als die FahrerIn sie darauf ansprach, soll sie versucht haben, das Beweismittel herunterzuschlucken. Laut Polizei bestreitet sie die Tat und gibt an, die FahrerIn habe sie angegriffen und an Ober- und Unterlippe verletzt. *wes*

Verbandsumlage erhöht

MANNHEIM. Im Rahmen der jüngsten Verbandsversammlung des Verbands Region Rhein-Neckar ist der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet worden. Die verschiedenen Fraktionen beschlossen eine Erhöhung der Verbandsumlage um 250.000 Euro. *wes*

In Kurve Kontrolle verloren

EBERBACH. Schwer verletzt wurden ein 21-jähriger BMW-Fahrer und seine 20-jährige Begleiterin bei einem Unfall gestern Nachmittag auf der L2311 von Eberbach in Richtung Friedrichsdorf. Der 21-Jährige verlor vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug, das sich überschlug und auf dem Dach liegen blieb. Die Straße musste bis kurz nach 17 Uhr gesperrt werden. *tir*

KONZERT

Jugendorchester in Alter Schule

Zum Konzert lädt das Jugendorchester des Rhein-Pfalz-Kreises heute, Montag, 19.30 Uhr, in das Zentrum Alte Schule in Dannstadt ein. Aufgeführt werden Werke von Vivaldi und Offenbach. Der Eintritt kostet vier Euro.

Zuwendung für Hauptbahnhof

LANDAU. Der rheinland-pfälzische Verkehrsminister Hendrik Hering hat der Stadt Landau zum Bau von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof eine Zuwendung von bis zu 289.850 Euro zugesagt. *wes*

Unfall mit 2,58 Promille

HERXHEIM. Frontal zusammengestoßen sind am Samstag gegen 11.30 Uhr in Herxheim zwei Autos. Die 50-jährige Unfallverursacherin gab an, wegen eines geparkten Wagens die Fahrbahn gewechselt zu haben. Ihr 67-jähriger Unfallgegner bestritt, dass dort überhaupt ein Auto geparkt habe. Wie die Polizei mitteilte, hatte die Frau 2,58 Promille Alkohol im Blut. *wes*

Ehrung: Mannheimer Polizei zeichnet Andy Jacobs aus

Vorbildlich gehandelt



Andy Jacobs (dritter von links) hat einen Räuber der Polizei gemeldet. BILD: ZG

MANNHEIM. Andy Jacobs aus Ladenburg ist von der Polizei für sein vorbildliches Handeln ausgezeichnet worden. Dem 30-Jährigen war am 21. September ein Mann aufgefallen, der am Geldautomaten einer Ladenburger Bank Geld abhob. Er trug eine Sonnenbrille und hatte eine Kapuze tief ins Gesicht gezogen. Jacobs informierte die örtliche Polizei, die den sonderbaren Kunden kurz darauf festnahm. Der 46-Jährige hatte die Handtasche einer Rentnerin gestohlen und mit ihrer ec-Karte schon 1000 Euro abgehoben. Derzeit sitzt er in Untersuchungshaft, da er verdächtigt wird, noch andere Straftaten begangen zu haben. *wes*